

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 56 (1914)

Heft: 1

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maul- und Klauenseuche. In der „Thurgauer Zeitung“ vom 11. Dezember abhin gibt Herr Dr. S t a u f f a c h e r in Frauenfeld bekannt, dass ihm die Feststellung des Erregers der Maul- und Klauenseuche gelungen sei. Zunge, Backendrüsen, Klauen und das Blut lebender und geschlachteter Tiere sollen in ungeheurer Zahl ein protozoenartiges Wesen enthalten: ein der Gattung *Leishmania* sehr ähnliches *Cocci* d i u m. Die Jugendzustände seien Sporen von bloss $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{5} \mu$ Durchmesser, deren Kleinheit die leichte Filtrierbarkeit des Virus erkläre. Die ausgewachsenen, bis 2μ grossen Stadien besässen als zelleibbewohnende Parasiten die Eigenschaften eines Zellkernfressers. — Diese Mitteilung hat in tierärztlichen und landwirtschaftlichen Kreisen Aufsehen erregt, und es ist bekannt geworden, dass sich das Reichsgesundheitsamt in Berlin mit der Nachprüfung dieser Befunde befasst. Nach den bisherigen Erfahrungen dürfte jedoch bis zum Erscheinen bestimmterer Angaben (Färbungsmethode usw.) ein gewisser Skeptizismus angebracht sein.

E. W.

Die F r e q u e n z an unsern veterinärmedizinischen Lehrinstituten hat dieses Jahr wohl die Höchstzahl erreicht: Bern 80, wovon 11 Ausländer, Zürich 57, wovon 2 Ausländer. Rechnet man hinzu noch drei Schweizer, die an der tierärztlichen Hochschule in München immatrikuliert sind, so beläuft sich die Zahl der Veterinärmedizinbeflissenen auf 126; reichlich 100% mehr, als erforderlich sind, um den jährlichen Abgang zu decken. Die Zahl der Tierärzte in der Schweiz beträgt zurzeit 533. Das gibt zu denken! Z.

Personalien.

Mitteilung. Herr Kantonstierarzt B. H ö c h n e r in St. Gallen hat in einem motivierten Schreiben die Nichtannahme der Wahl als Mitredaktor am „Archiv“ erklärt. So sehr wir diesen Entschluss bedauern, so vermögen wir andererseits die Gründe, die in einer sehr absorbierenden seuchenpolizeilichen Tätigkeit und leider auch in gesundheitlichen Störungen liegen, wohl zu würdigen und wünschen dem verehrten Kollegen von Herzen baldige Genesung. *E. W.*